

Protokoll der 11. Sitzung des 1. StuPa am 05.02.2014

Sitzungsort:

O25/H7

Beginn:

18:20 Uhr

Ende:

22:05 Uhr

Die Sitzung wurde geleitet von:

AlexanderJunker

Protokollantinnen:

StefanKaufmann

NellyRuettiger

Status:

genehmigt auf der 12. Sitzung des StuPa (18.02.2014) ✓

Anwesenheit**Anwesend:**

- StuPa
 - FrederikBonz (bis 1930)
 - AlexanderJunker
 - StefanKaufmann
 - FelixKielgast (bis 2124)
 - NikolaMattschas (Senatorin, bis 2125)
 - JakobRietzel
 - Andre Ruland (Senator, bis 2050)
 - NellyRuettiger
 - BenjaminWeber (bis 1952)
- FSR
 - ThaiChung (ab xxxx als Nachrücker)
 - HannaKuebler (bis 2125)
 - DominikMeissner (ab xxx als Nachrücker)

- MaikeNalbach (bis 2125)
- AnnikaSchrumpf (bis 2025)
- StEx
 - ElenaGrossi
 - RobertKraus
 - SimonLueke
 - AlexandraQuerner

Entschuldigt:

- JulianHaas
- MarcSchmid
- SarahMackert

Unentschuldigt:

- Dieses Protokoll enthält im zeitlichen Verlauf der Sitzung die wesentlichen berichteten und diskutierten Informationen und vor allem die vom StuPa gefasste Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse.
- Abstimmungen werden in der Form *Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen* angegeben.
- Uhrzeiten werden in der Form hhmm angegeben, das heißt zwei Stellen für die Angabe der Stunde direkt gefolgt von zwei Stellen für die Minuten.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung von Protokollen
 - a. Protokoll der 10. Sitzung (22.01.2014)
4. FSR-Status-Bericht
5. Berichte aus Gremien
 - a. Bericht aus dem FSR (Aktuelles)
 - b. Bericht aus der StEx
6. Geschäftliches
 - a. Ämter der kommenden Sitzung (Einladen, Moderieren, Protokollieren)
 - b. Weiteres Verfahren mit der Protokollierung (einheitliche Struktur?, Genehmigung?, Veröffentlichung?)
 - c. Nachrückerverfahren für das StuPa
7. Suchen und Finden der Wahlleitung für die StuVe-Wahlen (03.06.14) (Die WO wurde unterzeichnet; eine Wahlleitung muss her)
8. Entsendung einer dritten Person in den Senat
9. Diskussion über Finanzbuchhaltung der StuVe
10. Vorübergehende Aufwandsentschädigung StEx

11. StEx-Zugang zu StuVe-Räumen: Beschlussfassung
12. Wiki-Zugänge für die gesamte StuVe
13. Sonstiges
 - a. TStuVe-Financer
 - b. Landesplan Gleichstellung

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Feststellung der Tagesordnung

Tagesordnung in der obigen Fassung 12:0:0 angenommen

Genehmigung von Protokollen

verschoben auf nächste Sitzung, da Änderungen noch nicht aufgenommen wurden

FSR-Status-Bericht

Frage: Kommunikation mit FSen? FSR: zum ersten Mal ein FS-Rundlauf gemacht.

Der FSR finde das Prinzip der Trennung FSR/StuPa gut. Es sei aber noch nicht klar, welche Aufgaben welches Gremium betreffen. Seitens des FSR sei momentan immer wieder unklar, welche Beschlüsse im FSR gefasst werden dürfen.

SimonLueke: „Der FSR soll beschließen, was er möchte“. Im Zweifelsfall muss dann zwischen StuPa und FSR ausgehandelt werden, was umgesetzt werden kann/soll.


FrederikBonz: würde es begrüßen, wenn der FSR Themen an sich nimmt, laut dem Motto „StuPa, das ist erstmal unser Fachgebiet“

Frage nach dem „unregelmäßigen“ Sitzungsturnus. Für das kommende Semester sollen die wichtigen Termine (AK QSM etc) erkannt und die FSR-Sitzungstermine an diesen ausgerichtet werden. Die StEx werde auch darauf hinwirken, dass diese wichtigen Termine den Gremien bekannt gemacht und die Sitzungstermine passend geplant werden.

Eine passende Dokumentation dieser Termine z.B. im Wiki wird begrüßt, damit alle diese ggf. nachschlagen können.

Berichte aus Gremien

Bericht aus dem FSR

Protokoll des FSR:  <https://wiki.asta.uni-ulm.de/asta/FSR/Protokolle/2013-2014/2014-02-04>

- Beschluss: Master Software Engineering wird der FS-Informatik, Energy Science and Technology wird der FS-Chemie zugeordnet. Das StuPa sollte diesen Beschluss ebenfalls für sich übernehmen. (Metadiskussion, wie dieses Verfahren künftig „automagisch“ laufen soll)
 - Beschluss: Gewichtung von Kurswünschen („Prioritätenliste“) bei der

Anmeldung zu ASQ/Sprachkursen. Dieser Modus soll den Studierenden mit der Anmeldungseinladung zu Semesterbeginn bekannt gemacht werden. Hierzu sollen möglichst schon bestehende Anmeldesysteme verwendet werden (keinen Aufwand für Neuentwicklung betreiben). Anmeldezahlen, Überbuchung etc. sollen der SK des Department zwecks Weiterentwicklung des Angebots vorgestellt werden.

Auch dieser Beschluss könnte – da fakultätenübergreifend – vom StuPa bestätigt werden.

- Beschluss: Befürwortung eines Gremiennachmittags

In der Physik und Informatik gebe es so etwas schon. Aus der Chemie gab es Einwände, dass hier „Zeit verloren gehen“ könnte, z.B. in täglich stattfindenden Praktika. Diskussion über Sonderfall Blocksemester in der Medizin – wird aber von den anwesenden Medizinstudierenden als *ein* Sondersemester (von 12) benannt und nicht als schwerwiegendes Problem bezeichnet. JakobRietzel liegt dieses Thema am Herzen und findet blöd, dass die Klinik sich um solche Regelungen nicht schere.

- Beschluss zu Chipkartenzugängen der StEx zu FS-Räumen: wurde im FSR 11:0:3 angenommen

Verwunderung über die recht eindeutige Entscheidung, nachdem vorher rege via Mailingliste über den Antrag diskutiert worden war.

Bericht der StEx

- Referate:

- Bewerbung der bisherigen Referentinnen bei Herrn Glembek (Lösung Dienstleistungsbeauftragung für die Übergangszeit)
- bis 1.5.2014 sollen Anstellungen selbst vorgenommen werden
- ElenaGrossi wird Öffentlichkeitsreferatsnachfolgerin von MariaNothing (10h)
- Oguzhan Kiyali wurde zum Finanzreferenten gewählt (TobiasScheinert macht es nicht weiter)
- Bafögreferat es gab Initiativbewerbungen aus der Runder der StEx-Bewerber (also die nicht gewählten)
- Sozialreferat Bewerberinnen gesucht

- Druckraumnutzerordnung von der StEx beschlossen. Das StuPa soll sich des Themas noch einmal annehmen.
- Die StEx wird am Freitag zum DiesAcademicus gehen
- StEx wird beim Ministerium eine Ausnahmegenehmigung beantragen, damit ohne hauptamtlichen Finanzer gearbeitet werden kann.
- 1–2 StuPa-Sitzungen werden in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden müssen, um bis in den Mai (*vor* dem Wahlkampf) einen vernünftigen Haushalt aufstellen zu können, auf den sich die antretenden politischen HSGen auch beziehen können.
- Fortbildungstag „wie kann man Studierende gut beraten“ Ende Februar bei ChristianeWesthauser (ZSB), die StEx wird daran teilnehmen.
- Besuch bei ReinerHausbeck
 - Überlassung Univeranstaltung werde von ihm gar nicht so kritisch gesehen, das muss aber alles endlich einmal verbindlich fixiert werden. Hb habe sogar ein gemeinsames Wiki dafür vorgeschlagen
 - Sein ehemaliges Büro werde ab kommender Woche der StuVe zur Verfügung gestellt, z.B. für Finanzer und StEx.

- Wir sollen eine Wunschliste vorlegen, wie wir uns einen perfekten Idealzustand StuVe-/FS-Räume vorstellen würden, damit bei den vielen Raumverschiebungen während der Umbaumaßnahmen am Ende etwas herauskommt, der unseren Idealvorstellungen möglichst gut entspricht.
- Kleinere Baumaßnahmen bis ca. 7kEUR können laut Hb nun vereinfacht durchgeführt werden. Das kann man sich merken, wenn man mal kleinere Sachen umsetzen möchte.
- AlexanderJunker lobt die Dokumentation der StEx im Wiki.
- Jetzt sei ein hervorragender Zeitpunkt, um den Haushalt zu gestalten, d.h. sich schöne Projekte auszudenken, mittels derer man die VS-Beiträge sinnvoll verwenden kann.

Geschäftliches

Kommende Sitzung

- Gemäß aktuellem Turnus wäre die kommende Sitzung am Mittwoch, dem 19. Februar 2014.
- Einladung: FrederikBonz
- Moderation: AlexanderJunker
- Protokoll: StefanKaufmann

Weiteres Verfahren mit der Protokollierung

FrederikBonz erklärt seinen TOP: Die Protokolle vergangener Sitzung sehen recht unterschiedlich aus, seien in verschiedenen Vollständigkeitsstatus und teilweise auch nicht genehmigt. Wie sei der weitere Wunsch?

Probleme beispielhaft auch mit Berichten aus dem Senat. Teilweise werde wörtlich mitprotokolliert, teilweise auch inkorrekt. Der FSR veröffentliche lediglich ein Beschlussprotokoll, Argumente/wörtliche Debatten würden nur intern geführt. Problem laut AlexanderJunker auch, dass niemand *explizit* für korrekte Protokolle verantwortlich sei und sich dementsprechend auch nicht dafür verantwortlich fühle.

Diskussion, ob man jemanden finden kann, die/der gegen Aufwandsentschädigung protokolliert, da ProtokollantInnen nur schwerlich mitdiskutieren können. Einwände aus dem Parlament: Unnötige Ausgabe. Andere Idee: ParlamentarierInnen protokollieren beim FSR, FSRler beim StuPa? Weiterer Vorschlag: Fester Nachbearbeitungsstermin nach der jeweiligen Sitzung, um ggf. bei StuVe-Pizza und StuVe-Cola noch einmal konzentriert das Protokoll aufarbeitet.

Unklar sei auch, was explizit nicht veröffentlicht werden *darf*, z.B. Berichte aus dem Senat. Wichtig seien in erster Linie die Beschlüsse, die auch erkennbar sein müssen. Diskussion über „interner“ und „externer“ Fassung, um z.B. Inhalte aus dem Senat nicht verbotenerweise voll zu veröffentlichen. „Interne“ Fassung kann als Gesprächsmitschnitt dienen, „externe“ Fassung ist die „schöne“, die im wesentlichen die Beschlüsse und Argumentationsstränge festlegt. Letztere werde dann auch beschlossen.

Kritik an so einem Verfahren – es soll kein Herrschaftswissen geben, das nur „intern“ verfügbar ist. Wesentlicherer Punkt sei, ein Verfahren festzulegen, wo das Protokoll

veröffentlicht werden muss, wie es beschlossen werden muss und wie wir zu einem guten Protokoll kommen. Problem sei hier aber wieder der Bericht aus dem Senat.

AlexanderJunker und StefanKaufmann werden sich am Samstag zur Nachbearbeitung des aktuellen Protokolls treffen. Alle ParlamentarierInnen mögen sich bis zur nächsten StuPa-Sitzung Gedanken machen, was sie sich unter einem guten Protokoll vorstellen und wie das Verfahren zukünftig aussehen soll.

Nachrückverfahren für das StuPa

FrankZobel hat sich exmatrikuliert und kann deswegen kein Parlamentarier sein. Es ist unklar, wer sich um die Nachrückerei kümmern muss, laut JakobRietzel müsse das die Uni automatisch machen, das wissen wir aber nicht so sicher. Laut SimonLueke bekommt Frau Wesner so etwas nicht von selber mit. StefanKaufmann wird AnnaWesner kontaktieren und das weitere Verfahren anstoßen. Laut SimonLueke sei das eigentlich nun unsere eigene Aufgabe, die Nachrückerei durchzuführen. StefanKaufmann wird Frau Wesner auch hierzu befragen.

Suchen und Finden der Wahlleitung für die StuVe-Wahlen (voraussichtlich am 3.6.2014)

Die Wahlordnung wurde nun unterzeichnet, wir brauchen eine Wahlleiterin für die StuVe-Wahlen. Die Wahlleiterin darf sich nicht selbst zur Wahl stellen und sucht sich danach ihren Stab zusammen. Laut SimonLueke können Wahlleitung und WahlhelferInnen auch entschädigt werden. Vorschlag von SimonLueke: Ausschreibung über studierende@ schicken, Bewerbung bis zum Wochenende vor der nächsten Sitzung.

Sitzungspause von 1950 bis 2008 (BenjaminWeber verlässt die Sitzung)

Beschluss: Das StuPa beauftragt die StEx, über studierende@ und weitere, ihnen geeignet scheinende Kanäle, den vakanten Posten der Wahlleitung bekannt zu geben. Die Mitglieder des StuPa suchen parallel selbst nach geeigneten Kandidatinnen. (10:0:2) *angenommen*

AlexanderJunker gibt den Arbeitsauftrag, sich bis zur kommenden Sitzung Gedanken über eventuell zu leistende Aufwandsentschädigungen zu machen.

Hausaufgabe an alle: Wahlleitung suchen!

Die StEx lädt dann alle AspirantInnen zur Sitzung auf 2000 MEZ ein, Vortreffen seitens StEx mit Unterstützung von StefanKaufmann und AlexanderJunker mit den AspirantInnen (Umfang, Inhalt der Arbeit) z.B. um 1700 MEZ am selben Tag.

Entsendung einer dritten Person in den Senat

Antrag der Senatorinnen: AlexandraQuerner aus der StEx (Bereich Lehre) soll die dritte Person werden. Alexandra erklärt kurz ihre Motivation: Als StEx-Mitglied, v.a. im Kontext Lehre, hält sie ihre direkte Integration für sinnvoll, mit den Themen müsse sie sich sowieso beschäftigen und bekomme diese somit aus erster Hand und könne sich gut mit den Senatorinnen abstimmen. AndreRuland ergänzt: Es sei hilfreich für die Senatorinnen *und* für Alexandra, wenn noch zwei Augen mehr auf den Prüfungsordnungen sind und der StEx-Posten „Lehre“ hier beratend dabei ist.

(Annika Schrumpf verlässt die Sitzung)

Ziel des Tops: Beauftragung von Alexandra Querner zur beratenden Senatorin

Beschluss: Alexandra Querner wird vom Studierendenparlament als beratende studentische Senatorin gemäß §65a Abs. 6 LHG BW in den Senat entsandt. (10:0:1) *angenommen*

Alexandra Querner nimmt diese Wahl an.

Diskussion über Finanzbuchhaltung der StuVe

Die StEx gibt bekannt, dass die Anstellung mit der Übergangslösung funktioniert.

Um vollständig handlungsfähig zu werden sind noch die folgende Punkte zu lösen, die der StuVe dann ermöglichen mit Geldern umzugehen:

1. Wir brauchen eine Finanzbuchhaltung. Das heißt, wir brauchen ein revisionsssicheres System, das den Ansprüchen des Landesrechnungshof genügt, in dem wir unsere Finanzen verwalten können. Dies bekommen wir eventuell gegen Geld von der Uni. Die StEx ist in Verhandlung mit der Uni, die Buchhaltung und evtl. sogar eine Person dafür von der Uni (gegen Geld) zu bekommen. Der Vertrag werde noch ausgehandelt, siehe letzte Sitzung.
2. Wir brauchen einen vom StuPa diskutierten und beschlossenen sowie vom Präsidium genehmigten Haushalt. Zur Haushaltsaufstellung gehört die „Wunschliste“ aller Wünschenden. Die StEx wird alle Referentinnen bezüglich Plänen anschreiben. Die FSen und das StuPa soll sich entsprechend ebenfalls Wünsche überlegen und der StEx mitteilen. Die StEx baut darauf aufbauend einen Haushaltsentwurf, der dann diskutiert und beschlossen wird.
3. Wir brauchen nach Gesetz einen hauptamtlichen Finanzier. (siehe oben, Antrag auf Ausnahmegenehmigung). Entweder soll dies jemand aus der Uni übernehmen, oder wir können evtl. die ersten 6–12 Monate *ganz* ohne diese Funktion auskommen. Falls das nicht klappt, müssen wir ausschreiben und fest einstellen. Dieser Punkt werde am kritischsten gesehen. Solange dies nicht steht, können wir kein Geld ausgeben.
4. Finanz- und Beitragsordnung müssen ebenfalls bearbeitet und in eine finale Fassung bearbeitet werden.

Zeitplan sei, bis in den Mai einen soliden Haushalt fertig zu haben, der auch nachvollziehbar sei.

Evtl. sind wir Selbstversicherer und damit wäre es sinnvoll, wenn wir Rücklagen hätten. Falls nicht gäbe es andere sinnvolle Dinge für alle Studierenden, die von anderen VSen durchgeführt werden, z.B. Abschlussförderungsstipendien oder Sockelbeitrags-Theatertickets.

(André Ruland verlässt die Sitzung)

Entschädigung StEx

Beschluss: Die Mitglieder der StEx erhalten für den Zeitraum von Januar 2014 bis einschließlich April 2014 eine Aufwandsentschädigung von 200 € pro Monat. Diese ist zur

Entschädigung der durch ihr Engagement entstehenden Aufwände gedacht. Diese Aufwandsentschädigung wird entsprechend EStG § 3 Punkt 12, Satz 2 („für öffentlich dienstleistende Personen“) bezahlt. Die Bereitstellung der dafür nötigen Mittel, erfolgt aus dem am 22.01.2014 bewilligten Posten für die Bezahlung der StEx in Höhe von 23.408 €; die Auszahlung kann erfolgen, sobald die Finanzverwaltung der StuVe fertig eingerichtet ist. (10:0:0) *angenommen*

Universität bietet an, dass die StExler im März/April im Rahmen einer Aushilfstätigkeit in der Univerwaltung angestellt werden. Die Mitglieder der StEx haben hierzu bereits Initiativbewerbungen eingereicht. Es ist eine Aushilfskrafanstellung nach TV-L Entgeltgruppe 2 für 2 Monate à 20 Stunden in Aussicht gestellt. Beispielsweise werde Robert Kraus bei Frau Krolopp (Recht) angestellt; d.h. jede StExlerin arbeite bei ihrem entsprechenden Gegenstück in der Verwaltung.

StEx-Zugang zu StuVe-Räumen: Beschlussfassung


Einwände: Im Beschlusstext muss sauber begründet sein, warum die StEx in die Räume muss.

Argumente der StEx: Die Mitglieder der StEx bekommen diesen Zugang, um

- a. der Verantwortung für die der StuVe von der Universität überlassenen Räume nachkommen zu können und
- b. die Räume für ihre Arbeit zu nutzen. Sind die Räume einer oder mehreren anderen Gruppen der StuVe zugeordnet kann die StEx die Räume im Sinne ihres Antrags nur nach Absprache mit den entsprechenden Gruppen nutzen.
- c. Die Bestimmungen dieses Beschlusses werden durch eine in Kraft getretene Infrastrukturordnung der StuVe ersetzt.

Die StEx macht das Angebot, dass es ausreicht, wenn 3 StExler (Infrastruktur und Vorsitz) zu den Räumen haben. Für die Nutzung der Räume, sei die aber leider nicht ausreichend, das Team sollte gleichberechtigt sein, es ist nich im voraus absehbar, wer sich zu welchem Termin treffen will. Die Absprache zur Raumnutzung muss/soll über Mail laufen.

Längere Diskussion, weil der Antrag der StEx von manchen Parlamentariern als nicht ausreichend erachtet wird und keine ausreichende Begründung dafür gesehen wird, warum die StEx Zugang zu *allen* Räumen erhalten will.

Beschluss:  *Meiner Meinung nach wurde der von mir vorgeschlagene (und später präzierte) Beschlusstext abgestimmt -- SimonLüke 2014-02-14 08:42:03* Die Mitglieder der StEx bekommen Zugang zu allen der StuVe zugeordneten Räumen; per Chipkarte oder wenn nötig mit Schlüsseln, letzteres nicht unbedingt, wenn z.B. nicht möglich oder sinnvoll. (5:4:1) *angenommen*.

(NikolaMattschas, HannaKuebler und MaikeNalbach verlassen die Sitzung um 2125 MEZ.)

AlexanderJunker stellt fest, dass die Sitzung nicht mehr beschlussfähig ist.

Wiki-Zugänge für die gesamte StuVe bzw. für alle Menschen mit kiz-Account

StEx/Referenten will ein Meinungsbild zum vorgestellten Konzept eines allgemein (für Menschen mit kiz-Basisaccount) zugänglichen Wikis, da Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben ist.

Viel Arbeit, desweiteren sind alle mit kiz-Account dazu berechtigt, Inhalte einzustellen (ohne Pseudonym). Dies umzusetzen ist erstens ein möglicherweise großer Arbeitsaufwand, der nicht durch bisherige Arbeitsaufträge gedeckt ist, desweiteren ist es eine inhaltliche Neuausrichtung, die sich nicht mit der Idee der/des bisherigen Wiki(s) deckt, die geschlossene Datensilos nur für privilegierte Menschen waren. Gefahren hierbei sind, dass auch Verleumdungsaktionen stattfinden können, wie es aus anderen Medien wie facebook etc. bekannt ist.

Es soll aber auch ein internes Wiki geben, allerdings soll bedacht werden, dass dort nur die Informationen landen, die keinesfalls im öffentlichen Wiki landen dürfen.


Gedankenaustausch, inhaltlich vertagt auf die nächste Sitzung.

Sonstiges

TStuVe-Financer

FrederikBonz hatte hierzu FelixKielgast vorgeschlagen. Dieser lehnt jedoch ab, TStuVe-Financer zu werden. Diskussion über die Einberufung von TStuVe-Sitzungen durch JakobRietzel. StefanKaufmann verweist auf die vergangene Sitzung rund um das SoNaFe-Kickoff-Team, bei der darauf hingewiesen wurde, dass diejenigen Stellen, die einen TStuVe e.V. brauchen, sich um den Fortbestand desselben kümmern müssen.

Landesplan Gleichstellung

AlexanderJunker berichtet: Eine Einladung zu einer solchen Veranstaltung am OE kam wohl über  stuve.kontakt@uni-ulm.de. Von der Universität sei nur EckhardtKaufmann zugegen gewesen, der davon wohl nur zufällig erfahren habe. Kaufmann habe sich gewundert, warum die Stadt dort so viel Präsenz gezeigt habe, und die Uni nicht. Der hierfür zuständige TobiasBott (Dez III-2, Personalentwicklung, Gender und Diversity) habe darauf geantwortet, dass an der Uni hierzu kein Handlungsbedarf bestehe (sinngemäß). Kaufmann habe sich daraufhin an AnkeHuckauf (Gleichstellungsbeauftragte) gewandt, die berichtet habe, dass Gleichstellung an der Uni ein schweres Feld sei (paraphrasiert). EckhardtKaufmann wollte wissen, ob wir von Studierendenseite Probleme haben, und ob wir von Studierendenseite an die Verwaltung getreten seien. Fazit: Das StuPa erkennt Probleme und auch Handlungsbedarf durch die Verwaltung; AlexanderJunker wird mit EckhardtKaufmann das weitere Verfahren erörtern.

2205: Ende der Sitzung.